

Der Europäische Sozialfonds in Mecklenburg- Vorpommern – Bürgerinfo zum Durchführungsbericht 2017

Der ESF in Europa

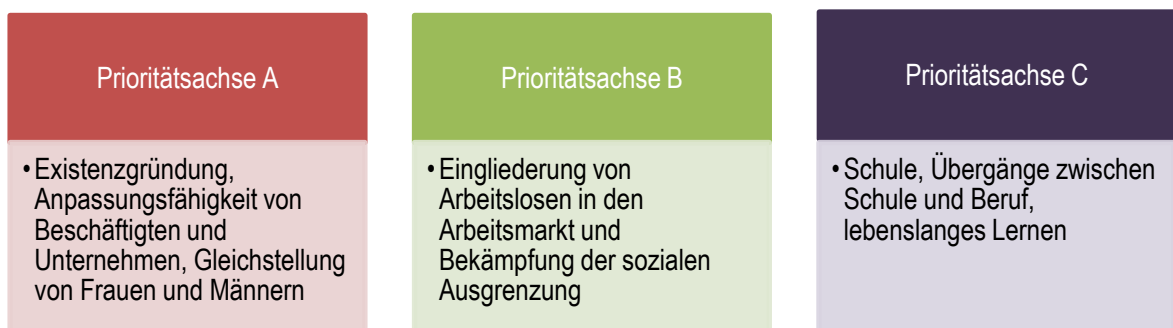
Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist das wichtigste Instrument der Europäischen Union für die Förderung von Beschäftigung und sozialer Eingliederung. Er hilft seit mehr als 60 Jahren, einen (besseren) Arbeitsplatz zu finden, benachteiligte Gruppen in die Gesellschaft zu integrieren und größere Chancen für alle zu schaffen. Zu diesem Zweck investiert der ESF in die Menschen und ihre Kompetenzen. Er richtet sich an Jung und Alt, an Beschäftigte, Arbeitslose und Menschen in Schule und Ausbildung.

Das ESF-Programm Mecklenburg-Vorpommerns

Für Mecklenburg-Vorpommern stehen im Zeitraum 2014 bis 2020 Mittel aus dem ESF im Umfang von 384,6 Mio. Euro zu Verfügung. Diese Mittel werden durch nationale Mittel in Höhe von 96,1 Mio. Euro ergänzt, so dass insgesamt 480,7 Mio. Euro eingesetzt werden können.

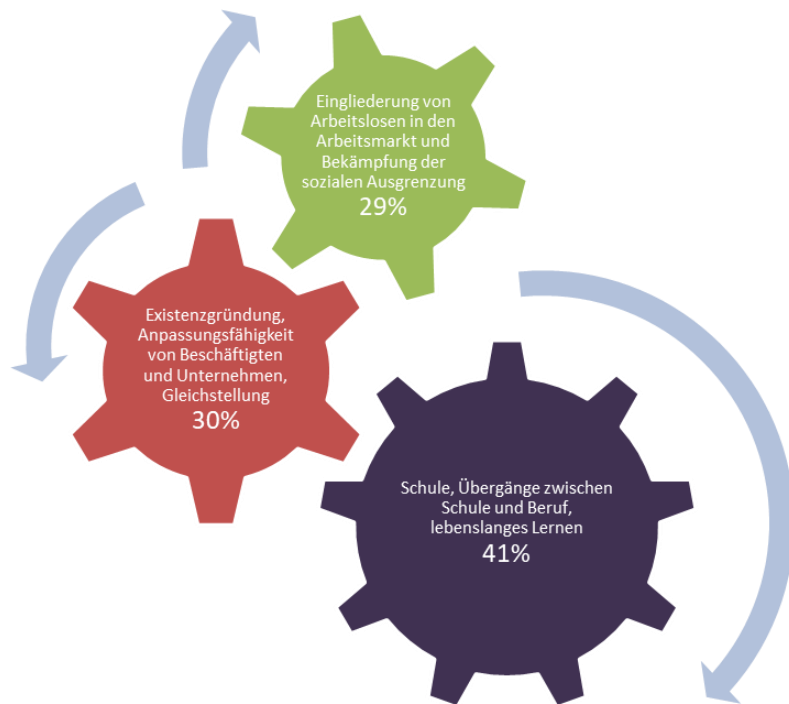
Der Einsatz des ESF erfolgt im Rahmen eines Operationellen Programms, auf das sich das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Europäische Kommission verständigt haben. Das Operationelle Programm enthält die Ziele und die Strategie, die das Land mit den ESF-Mitteln verfolgt.

Das Land setzt das Operationelle Programm mit mehr als 20 Förderinstrumenten um, die auf drei Schwerpunkte entfallen:



Die finanzielle Bedeutung der drei Schwerpunkte zeigt die folgende Abbildung:

Geplante Verteilung der Förderung nach Schwerpunkten



Der jährliche Durchführungsbericht

Mecklenburg-Vorpommern hat zu seiner ESF-Förderung jährlich einen Durchführungsbericht zu erstellen und der Europäischen Kommission vorzulegen. Der Durchführungsbericht stellt die finanzielle und inhaltliche Umsetzung des ESF dar und beschreibt die mit der Förderung erreichten Ergebnisse. Der im Mai 2018 vorgelegte Durchführungsbericht bezieht sich auf die Umsetzung des Programms zum Stand 31. Dezember 2017.

Umsetzung des ESF im Jahr 2017 im Überblick

Bis Ende des Jahres 2017 wurden insgesamt 4.374 Projekte aus dem ESF gefördert. Die Gesamtkosten für diese Projekte belaufen sich auf 269,0 Mio. Euro. Damit sind bereits 56,0% der Mittel gebunden, die das Operationelle Programm für die gesamte Förderperiode vorsieht. Allein im Jahr 2017 wurden Finanzmittel in Höhe von 92,5 Mio. Euro bewilligt. Die finanzielle Umsetzung des ESF in Mecklenburg-Vorpommern schritt somit wie auch schon in den letzten Jahren gut voran.

Im Jahr 2017 sind 13.922 Personen in ein ESF-gefördertes Projekt eingetreten. Davon waren 47% Frauen und 53% Männer. Einen Schwerpunkt legt der ESF auf die Unterstützung von jungen Menschen. 52% aller Teilnehmenden, die 2017 in ein Projekt eingetreten sind, waren unter 25 Jahre alt. 27% aller 2017 eingetretene-

nen Personen waren arbeitslos, 32% waren erwerbstätig. Seit Beginn der Förderung 2014 wurden bislang 42.590 Personen erreicht.

Ausgewählte Ergebnisse der ESF-Förderung 2014 bis 2017

Für die ESF-Förderung im Zeitraum 2014 bis 2017 kann differenziert nach den drei Schwerpunkten der Förderung vor allem auf die folgenden Ergebnisse verwiesen werden:

Prioritätsachse A – Existenzgründung, Anpassungsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen, Gleichstellung von Frauen und Männern

- ❖ 2.056 Gründungsinteressierte wurden durch Qualifizierung und Beratung auf eine Unternehmensgründung vorbereitet. 672 beratene oder qualifizierte Gründungsinteressierte gründeten unmittelbar nach dem ESF-geförderten Projekt ein Unternehmen.
- ❖ 6.526 Beschäftigte in Unternehmen nahmen an einer berufsbegleitenden Weiterbildung teil.
- ❖ 405 Frauen wurden in Projekten zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, der gleichen Zugangschancen zu Beschäftigung und beruflichem Aufstieg erreicht.
- ❖ 103 Nachwuchswissenschaftler/innen erhielten in Verbänden der exzellenten Forschung die Möglichkeit zur Weiterqualifizierung.

Prioritätsachse B – Eingliederung von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt und Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung

- ❖ 7.996 Arbeitslose, die von Langzeitarbeitslosigkeit und anderen Vermittlungshemmnissen betroffen sind, wurden mit Integrationsprojekten und Familiencoach-Projekten unterstützt. In den Projekten wird durch individuelle Angebote die Beschäftigungsfähigkeit erhöht und neue Wege zum Arbeitsmarkt werden eröffnet. 1.667 Teilnehmende wechselten direkt nach Abschluss des Projekts in eine Erwerbstätigkeit oder Berufsausbildung.
- ❖ 1.355 junge Menschen, die von fehlenden Bildungsabschlüssen bzw. von besonderen sozialen Problemen betroffen sind, wurden im Rahmen von Produktionsschulen auf das Nachholen von Schulabschlüssen und die Aufnahme einer Ausbildung vorbereitet.
- ❖ 2.138 Strafgefangene und Probanden der Bewährungshilfe traten in ein berufliches Qualifizierungsprojekt ein, in dem die Beschäftigungsfähigkeit erhöht und so ihre Chancen für eine Integration in

den ersten Arbeitsmarkt verbessert werden. Jeder zweite Teilnehmende schließt das Projekt mit einem aussagekräftigen Zertifikat ab.

- ❖ Gefördert wurden die Projekte des landesweiten Beratungsnetzwerks Demokratie und Toleranz. Durch die Projekte werden die zivilgesellschaftlichen Strukturen gestärkt und Opfer rechtsextremer Gewalt beraten.

Prioritätsachse C – Schule, Übergänge zwischen Schule und Beruf, lebenslanges Lernen

- ❖ An zahlreichen Schulen des Landes kam ESF-geförderte Schulsozialarbeit zum Einsatz, um Schülerinnen und Schüler beim erfolgreichen Schulabschluss, bei der Ausbildungs- und Berufswahl und bei der Lösung von individuellen Problemen zu unterstützen.
- ❖ Stark an Fahrt aufgenommen hat die Weiterbildung für Lehrkräfte, mit der bislang 1.271 Personen erreicht wurden. Im Vordergrund stehen Projekte, die Lehrerinnen und Lehrer auf die Einführung der inklusiven Schule vorbereiten.
- ❖ 1.589 Schülerinnen und Schüler von Förderschulen haben bisher die Möglichkeit genutzt, an einem zusätzlichen und freiwilligen 10. Schuljahr teilzunehmen, um an dessen Ende den Abschluss Berufsreife zu erwerben. Knapp neun von zehn der Schülerinnen und Schüler sind beim Erwerb des Schulabschlusses erfolgreich.
- ❖ 8.050 Schülerinnen und Schüler wurden mit mehrtägigen außerschulischen Projekten in ihrer Berufswahlkompetenz gestärkt.
- ❖ Von der Förderung der Ausbildung (Ausbildung im Handwerk, Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern) profitierten 7.553 junge Menschen. Bereits 1.945 von ihnen erwarben einen Berufsabschluss.

Hinweis auf weitere Informationen

Ausführliche Informationen zum ESF und zum Einsatz der anderen europäischen Fonds in Mecklenburg-Vorpommern finden sich unter folgender Internetadresse:

http://www.europa-mv.de/foerderinstrumente/fonds_mv/